

Protokoll

der 16. Sitzung des LAG AktivRegion-Beirats für den ELER-Schwerpunkt 4 -Leader- am 08. November 2012 in Groß Wittensee

Teilnehmer: siehe anliegende Teilnehmerliste

Tagesordnung:

10:00 - 10:15 Begrüßung der Teilnehmer
Genehmigung des Protokolls vom 21.06.2012

10:15 – 12:00 Dr. Ulf Kämpfer, Staatssekretär des MELUR zur neuen Förderperiode ab 2014
Positionierung des MELUR zu Leader /AktivRegion im Rahmen von ELER 2014+

Sprecher der AktivRegionen:

- Eckpunktepapier der Strategiegruppe „Ländliche Entwicklung 2014+“
- zur strategischen Neuausrichtung der AktivRegionen ab 2014

Austausch und offene Fragerunde mit Staatssekretär Dr. Kämpfer

12:20 - 13:00 Mittagspause

13:00 – 15:00 Aktuelles aus dem MELUR
Weiterer Austausch und Fragen zur Vormittagsdiskussion
Neuorganisation der Abteilungen des MELUR
Haushalt des MELUR
Breitbandförderung
IGW
Ergebnisse der Abfrage zum 30.06. (Grundbudgetmittel + Wegebau)
Ergebnisse der Abfrage zum 30.09.(health-check)
Verzicht auf das Vorziehen der Abfrage vom 30.06.2013 auf den 30.03.2013
Vorbereitung auf das Jahresgespräch mit der Kommission
Zusätzliche Abfrage zum Stichtag 28.02.2013 zur Vorbereitung des 7. ÄA
Gestaltung des Überganges der Förderperiode
Austausch und offene Fragerunde mit dem MELUR

15:00 – 15:45 Aktuelles aus dem Regionen Netzwerk:

Nachlese Brüsselreise
sh:z Sonderdruck
AktivRegionen Broschüre
Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“ (2012)
Anstehende Termine

15:45 Ende der Veranstaltung

TOP 1 Begrüßung der Teilnehmer

Der Unterzeichner begrüßt die Teilnehmer, insbesondere den Staatssekretär Dr. Ulf Kämpfer (für den Vormittag) sowie Frau Brühl –als Verstärkung des Teams um Herrn Strunk in Lübeck- und Herrn Bach (MELUR, Verwaltungsbehörde).

Die Genehmigung des Protokolls der Beiratssitzung vom 21.06.2012 erfolgt einstimmig.

TOP 2 Staatssekretär Dr. Ulf Kämpfer: zur Positionierung des MELUR zu LEADER / AktivRegion im Rahmen von ELER 2014+

**Sprecher der AktivRegionen:
Eckpunktepapier der „Strategiegruppe 2014+“
Strategische Neuausrichtung der AktivRegionen ab 2014**

Nach der Vorstellung des Eckpunktepapiers der Strategiegruppe 2014+ und der strategischen Neuausrichtung der AktivRegionen ab 2014 (s. anliegende Präsentation) durch die Herren Prüß, Sommer und Voss positioniert sich der Staatssekretär Dr. Kämpfer zu LEADER / AktivRegionen in den folgenden Kernaussagen:

- Ziel muss sein, den ELER (gesamt betrachtet) künftig besser und effizienter umzusetzen, dazu gehört die Konzentration auf weniger Maßnahmen sowie die Festlegung von konkreten und messbaren Zielen / Zielgrößen am Beginn der Förderperiode.
- Das Eckpunktepapier der „Strategiegruppe 2014+“ wird dahingehend kritisch gesehen, dass es in den Umsetzungsmaßnahmen sehr breit angelegt ist und die sich daraus ergebenden Forderungen /Wünsche „mehr Geld, mehr Personal und mehr Eigenständigkeit“ als unrealistisch angesehen werden.
- Zum Papier der strategischen Neuausrichtung der AktivRegionen ab 2014: Gelobt wird die Erarbeitung (auch in seiner Kurzfristigkeit), im Kontext der VO-Entwürfe, der SWOT – Analyse, dem o.a. Strategiepapier und den Impulsen der neuen Landesregierung, insb. Der Rede des Ministers vom 05.09.2012. Ausdrücklich begrüßt Dr. Kämpfer folgende Überlegungen und Vorschläge in dem vorgelegten Papier:
 - die Konzentration auf die 4 vorgeschlagenen Förderschwerpunkte (FSP).
 - eine mögliche Selbstverpflichtung zur Umsetzung des FSP „Klimawandel + Energie“ („Muss-Förderschwerpunkt“).
 - die Selbstverpflichtung mind. 2 Förderschwerpunkte umzusetzen, bei gleichzeitiger Begrenzung und Konzentration auf einige wenige Kernthemen (4-8 Kernthemen, Anzahl noch offen).
 - Der Freiheit der jeweiligen AktivRegion zur Wahl und Definition der Kernthemen, diese müssen aber mit der Umsetzung im Ergebnis

tatsächlich auf die definierten Ziele in diesem Förderschwerpunkt „einzahlen“.

- Das Angebot der AktivRegionen in den nächsten Wochen und Monaten Ziele / einen Zielrahmen zu entwickeln und über die Ergebnisse die Hausspitze zu informieren.

- Kritisch gesehen wird die breite Vielfalt der ausgewählten Leuchtturmprojekte. Jedes Projekt an sich ist für die jeweilige Region zweifelslos sehr wertvoll. Vermisst wird aber der Ansatz einer strategischen Ausrichtung den ländlichen Raum zu stärken, die Übertragbarkeit eines erfolgreichen Leuchtturmprojektes für andere ländliche Regionen. Vorstellbar und gewünscht sind eher Modellvorhaben, in denen sich zwei, drei oder mehr AktivRegionen gemeinsam einem abgestimmten Thema widmen und modellhaft übertragbare Lösungen für andere AktivRegionen entwickeln. Bei aller Unterschiedlichkeit in Schleswig-Holstein haben die AktivRegionen die gleichen Probleme, beispielhaft genannt sei der Demographische Wandel, der Erhalt der Grundschulen, die medizinischen Grundversorgung oder die -oftmals- nicht ausreichenden ÖPNV – Verbindungen. Leader ist ein optimales Instrument um strukturelle Probleme zu bearbeiten, jeder auf seinen Weg, aber mit dem gleichen Ziel.

- Kritisch hinterfragt wird auch der Ansatz von (max.) 20 % Overheadkosten. Erfreulich ist zu vermerken, dass in SH der Landesdurchschnitt des Regionalmanagements – unter Berücksichtigung von HC-/Leuchtturm- und Wegebaumitteln – tatsächlich bei rd. 6,7 % liegt. Aber die Anforderungen an die Strategien und das Regionalmanagement werden steigen, die Bürokratie wird eher mehr als weniger werden. Daher ist gutes, strategisch aufgestelltes und vernetztes Personal sehr wichtig. Die von Brüssel vorgeschlagene Anhebung des Maximalanteils auf 25% dürfte hier aber den erforderlichen Spielraum geben. In der Diskussion stellt Herr Prüß heraus, dass die Kosten für das Regionalmanagement nicht als reiner Overheadkosten zur „Verwaltung“ der Programmmittel gesehen werden können. Die Betreuung der Projektantragsteller sowie die Projektabrechnungen machen nur einen Teil der Arbeit der Managements aus. Wesentlich ist die Netzwerkarbeit in der Region, aus der heraus Strategie und Projekte entwickelt werden. Die Netzwerkarbeit sein nicht den Overheadkosten im Sinne einer Programmverwaltung hinzuzuzählen.

- Für die Mittelausstattung der neuen Förderperiode ist von einer Kürzung auszugehen, für den ELER könnte dies bedeuten, dass rd. 50 Mio. € weniger zur Verfügung stehen. Für Leader ist –lt. Verordnung- eine 5 %ige Mindestausstattung vorgeschrieben. Ziel für Schleswig-Holstein ist es –das ist aber keine feste Zusage-, für Leader eine Finanzausstattung in der Nähe der derzeitigen Ausstattung zu erreichen, zumindest im 2-stelligen Prozentbereich anzustreben.

- Die Einbehaltung der Leistungsgebundenen Reserve in Höhe von 5 % - gegenüber dem Mitgliedsstaat- wird positiv gesehen, da hierdurch möglicherweise vorgegebene Ziele besser erreicht werden können. Die Mittel werden erst nach einer erfolgten Leistungsüberprüfung in 2019 ausgezahlt. Auch wenn die Rahmenbedingungen zur Umsetzung –auf allen Ebenen- noch unklar ist,

wird eine klare und auch konkret messbare Zieldefinition inkl. eines Indikatorensystems vor diesem Hintergrund eine große Bedeutung zu kommen.

TOP 3 Aktuelles aus dem MELUR

TOP 3.1 Weiterer Austausch und Fragen zur Vormittagsdiskussion

- Die Freiheit der Wahl eines fünften individuellen Förderschwerpunktes wird seitens des Fachreferates und einer deutlichen Mehrheit der vertretenen LAGn nicht als zielführend gesehen und ist nicht vorgesehen.
- Zwei Regionen vermissen in den 4 vorgeschlagenen Förderschwerpunkten den Schwerpunkt Umwelt und Naturschutz. Diese Bereiche wie auch z.B. Agrarumweltmaßnahmen, Natura 2000 oder der ökologische Landbau werden weiterhin Programmbestandteile -außerhalb der AktivRegionen- werden. Die Vertreter der AG nehmen diesen Aspekt aber mit in ein für den 19.11. anvisiertes vertiefendes Gespräch mit dem StS Kämpfer.
- Die Vorgaben seitens der EU zur Gebietskulisse werden voraussichtlich wieder bei 5.000 bis 150.000 EW liegen. Das MELUR wird voraussichtlich wieder den Korridor 50.000 (mit Ausnahme der Insel- und Halligen) bis 100.000 / 120.000 EW festlegen.
- Der flächendeckende Ansatz wird wieder angestrebt. Dieser Ansatz sowie die Anzahl der AktivRegionen richtet sich aber nach den zur Verfügung stehenden Mitteln. Der Verteilerschlüsse für die einzelnen AktivRegionen ist noch nicht festgelegt.

Beiratsbeschluss

Der Beirat beschließt die inhaltliche strategische Neuausrichtung auf die vorgestellten vier Förderschwerpunkte – Klimawandel & Energiewende, Nachhaltige Daseinsvorsorge, Wachstum & Innovation, Bildung und Ausbildung - mit der noch gemeinsam zwischen Land und AktivRegionen vorzunehmenden Festlegung auf 10 bis 12 konkret messbare Ziele sowie der Reduzierung auf einige wenige umzusetzende Kernthemen.

Dafür: Einstimmig!

TOP 3.2 Neuorganisation der Abteilungen des MELUR

Die Abteilung 2 (Landwirtschaft, Fischerei und ländliche Räume) wird -organisatorisch bereits zum 01.12.2012- in weiten Teilen mit der Abteilung 3 (Gesundheitlicher Verbraucherschutz und Veterinärwesen) verschmolzen. Auf Grund der Größe der neuen Abteilung werden einige Fachbereiche anderen Abteilungen zugeordnet.

TOP 3.3 Haushalt des MELUR

Die Haushaltsansätze für 2013 (einjähriger Haushalt) wurden in weiten Teilen überrollt. Für den Doppelhaushalt 2014/2014 werden jedoch erhebliche Einschnitte und ggf. auch Aufgabenverzichte erwartet.

TOP 3.4 Breitbandförderung

Von 2008 bis heute standen rd. 15 Mio. € (ELER, EPK, GAK) zur Verfügung. Für 2013 stehen rd. 3. Mio. € Kassenmittel (Landesmittel, GAK) zur Verfügung. Zur Umsetzung dieser Kassenmittel 2013 werden Anfang Dezember 2 Regionalkonferenzen –wahrscheinlich in Bad Bramstedt und Eggebek- durchgeführt.

TOP 3.5 IGW

Das Land SH ist in 2013 nicht mehr in der Halle 4.2 vertreten. Ein Ländertag wird nicht stattfinden. In der Halle 22a werden –auf einem gemeinsamen Stand- der sh:z-Verlag, MarktTreff und die Arbeitsgemeinschaft „Urlaub auf dem Bauernhof“ vertreten sein.

TOP 3.6 Ergebnisse der Abfrage zum 30.06. (Grundbudgetmittel + Wegebau):

Die Abfrage zum Grundbudget (413-I, 421-I, 431) ergaben keine Umschichtungen zwischen den LAGn, lediglich Umschichtungen innerhalb des Budgets. Hinweis: vor Bewilligung ist die Zustimmung des LLUR (MELUR) abzuwarten.

Die Abfrage zur Modernisierung ländlicher Wege (411) ergab, dass sämtliche Mittel -zu dem Zeitpunkt s.TOP 3.9- bedarfsgerecht auf die LAGn verteilt wurden.

TOP 3.7 Ergebnisse der Abfrage zum 30.09.(health-check)

Sämtliche Mittel wurden bedarfsgerecht auf die LAGn verteilt. Mit Ausnahme der Schwentine Holsteinische Schweiz, das Projekt „Grundschule Barkauer Land“ verzeichnet eine Unterdeckung in Höhe von rd. 600.000 €.

Die Unterdeckung soll in einem ersten Schritt aus Mittelrückflüssen anderer ZPLR – HC – Maßnahmen aufgefangen werden.

Sollte dies nicht oder nicht in voller Höhe gelingen, wird der folgende Vorratsbeschluss gefasst:

Vorrats- Beschluss des Beirats zu der Verwendung von Rest - HC-Mitteln:

Sämtliche Mittelrückläufe (Code 413-II) anderer LAGn, durch z.B. günstigere Ausschreibungsergebnisse werden sukzessive, spätestens bis zum 30.06.2013 über das LLUR an das Zentraldezernat gemeldet und fließen in das Projekt Grundschule Barkauer Land.

Dagegen: 2 Enthaltungen: 0 somit dafür: 26

TOP 3.8 Vorziehen der Abfrage vom 30.06.2013 auf den 30.03.2013 hinsichtlich der Mittelbedarfe in den einzelnen Maßnahmencodes

Auf ein Vorziehen der Abfrage wird verzichtet. Es verbleibt bei den bestehenden Beiratsbeschlüssen. Es wird aber eine zusätzliche Abfrage zum Stichtag 28.02.2013 erforderlich sein, siehe TOP 3.10!

Regelungen zum Abschluss der Förderperiode / Übergang der Programmperioden

- Programmende ist der 31.12.2013.
- (Eine Übergangsverordnung in noch nicht in Sicht.)

Besehende Regelungen für den Übergang der Programmperioden:

Zum Stichtag 30.06.2013:

Erklärung aller Projektträger mit „laufenden“ Zuwendungsbescheiden, dass ihr Projekt antragsgemäß planmäßig umgesetzt wird (über LAG an LLUR)

Bis zum Stichtag 30.06.2013:

Vorlage von bewilligungsreifen Projektanträgen, über das gesamte Grundbudget (LAG an LLUR).

Die nicht mit Projekten belegten Grundbudgetmittel werden anteilig den LAGn zugewiesen, die ihr Gesamtbudget bewilligt haben.

Die nicht verausgabten Mittel i. R. von n+2 werden automatisch anteilig den anderen LAGn zugewiesen.

Bis zum Stichtag 31.12.2014:

Vorlage des Verwendungsnachweises beim LLUR.

Abweichungen zu den Fristsetzungen obliegen im Einzelfall im Ermessen und in der Zuständigkeit der Bewilligungsstellen. (Nach dem 31.12.2013 sind neben Rückforderungs- und Widerrufsbescheiden auch Änderungsbescheide zum Bewilligungszeitraum und zur Vorlage des Verwendungsnachweises zulässig.)

TOP 3.09 Vorbereitung des Jahresgesprächs der VB mit der Kommission

Am 03.12.2012 findet das Jahresgespräch der VB mit der Kommission statt. Zur Vorbereitung erfolgte aktuelle eine Abfrage –aller ZPLR Maßnahmen- zum Mittelabfluss und zum Mittelbedarf.

Die Abfrage ergab für den SP 4:

- einen Minderbedarf i.H. v. rd. 510.000 € im Bereich Wegebau (Code 411)
- eine Finanzierungsdeckungslücke (Code 413-I) für die bereits ausgewählten Leuchtturmprojekten i. H. v. rd. 800.000 € (Kindergarten Kölln- Reisik und Teamtower Trappenkamp)
- einen Mehrbedarf des HC- Projektes (Code 413-II) „Grundschule Barkauer Land“ i H v. rd. 600.000 €

Der Minderbedarf im Bereich Modernisierung ländlicher Wege (Code 411) soll zur Finanzierung der nicht gedeckten Leuchtturmprojekte (Code 413-I) verwendet werden. Sofern sich hier zum Stichtag 28.02.2013 weitere Projektrückziehungen ergeben, werden diese ebenfalls zu Gunsten der Leuchtturmprojekte umgebucht.

Über die Ergebnisse wird berichtet.

TOP 3.10 Vorbereitung des 7. ZPLR Änderungsantrages (2013)

Im Rahmen des 7. AA soll eine Feinabstimmung des Finanzierungsplanes erfolgen. Hierzu ist eine -weitere- Abfrage / Meldung der LAGn erforderlich.

Die LAGn werden gebeten mitzuteilen, welche Mittelumschichtungen zwischen den Maßnahmcodes innerhalb ihres eigenen Budgets erforderlich sind.

Die Meldung wird über das zuständige LLUR an das Zentraldezernat bis zum 28.02.2013 erbeten. Hinweis: die Abstimmung der Fristsetzung zwischen den jeweiligen LLUR und den LAGn erfolgt bilateral.

TOP 3.11 Gestaltung des Überganges der Förderperioden, hier das Regionalmanagement

Die Laufzeit des Regionalmanagement kann entweder –unter Beibehaltung des Mittelansatzes- zeitlich verlängert oder auch zusätzlich finanziell aufgestockt werden, unter den folgenden Rahmenbedingungen:

- Änderungsantrag der LAG mit Begründung an das LLUR
- Einhaltung der 20 % Grenze + gesicherte öffentliche Kofi ist selbstverständlich
- Die Meldung muss unter Beachtung der Abfrage zum 28.02.2013 erfolgen
- Abstimmung des Fachreferat mit der VB zur ggf. erforderlichen Mittelumschichtung
- erst nach erfolgter Zustimmung kann ein Änderungsbescheid erlassen werden
- es wird empfohlen, die Laufzeit bis max. Juni / Juli 2014 zu verlängern (s. übermittelten vorläufigen Zeitplan zur Programmerstellung / -genehmigung).
- Die Förderung paralleler Managements ist unzulässig. Das RM i. R. der neuen Förderperiode kann erst nach Ablauf des „alten“ RM zugelassen werden.
- Eine Finanzierung eines Zwischenmanagements mit GAK – Mitteln wird nicht erfolgen.

TOP 3.12 Austausch und offene Fragerunde mit dem MELUR

Auf Rückfrage wird bestätigt, dass die Finanzierung der Erstellung der neuen Strategien mit Mitteln der laufenden Förderperiode unzulässig ist.

TOP 4 Aktuelles aus dem Regionen Netzwerk

TOP 4.1: Nachlese Brüsselreise

Tanja Schridde berichtet anhand einiger Folien von der Brüsselfahrt.

Fazit: Es war eine sehr erfolgreiche und eindruckstarke Reise; vor Ort wurden spannende und informative Gespräche mit wichtigen Akteuren aus Brüssel (EP, KOM, HanseOffice) geführt. Über 100 Personen bei der Ausstellungseröffnung sei eine außergewöhnlich gute Resonanz für eine Ausstellung in Brüssel hieß es von Seiten der EP-Abgeordneten. Die Ausstellung in Verbindung mit Vertretern vom Circusprojekt Ubuntu hat für viel Aufsehen gesorgt und Interesse für den schleswig-holsteinischen Weg zur Umsetzung von Leader und ILE geweckt.

Informationen zur Ausstellung:

- Im November werden die Plakate der Brüssel-Ausstellung im LLUR zu sehen sein
- Das Ausleihen der Ausstellung ist für alle AktivRegionen möglich; allerdings sollte bedacht werden, dass der Hauptteil auf Englisch ist - deutsche Textteile in klein unterhalb des englischen Textteils sind vorhanden.
- Herr Sommer händigt allen Vertretern 1 DIN A 4 – Dokumentation der Ausstellung (deutsche Fassung) aus.

TOP 4.2 sh:z Sonderdruck

Der sh:z Sonderdruck wurde für die Ausstellungseröffnung in Brüssel vom sh:z ohne weitere Rückkopplung / Abstimmung zusammengestellt und gedruckt. Für die Regionen besteht nun die Möglichkeit zum Preis von 1,05 € zzgl. MwSt. Exemplare zu bestellen. Herr Sommer gibt eine Bestell-Liste aus, in die jede AktivRegion die gewünschte Menge eintragen kann. Das Ergebnis wird er dem sh:z Verlag zuleiten. Mit einer Auslieferung ist Ende November zu rechnen.

TOP 4.3 AktivRegionen Broschüre

Herr Sommer weist darauf hin, dass die Vorräte in Flintbek sich langsam dem Ende zuneigen. Insofern wurden erste Überlegungen für einen Nachdruck angestellt. Er fragt an, welche Regionen schon jetzt Bedarf für weitere Exemplare anmelden: 3 Regionen geben dieses Signal.

TOP 4.4 Wettbewerb „Gemeinsam stark sein“ (2012)

Bundesweit sind 26 Projekte „im Rennen“, davon 2 Projekte aus Schleswig-Holstein:

- Zukunft auf dem Lande – Vernetzung regionaler Akteure
- Nachhaltige und CO²-freie Gemeinde Lindau

Abstimmungen per Internet bis zum 16. Dez. 2012 für jedermann möglich.

TOP 4.5 Anstehende Termine

15.11. 19.30 Uhr	Europa Dialog: Zukunft des ländlichen Raums in Schleswig-Holstein nach 2014 (SH-Saal, Landtag, Kiel)
19.11. 14.30 Uhr	Gespräch mit StS Dr. Kämpfer (Mitglieder der Strategieguppe 2014+)
30.11. 14.00 Uhr	VA Besser-grüner-billiger – Die Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik
6.12. 13.30 Uhr	RM-Treffen, Flintbek
Feb. 2012	Fortbildung zum Thema Ziele und Indikatoren

TOP 5 Termine

Der nächste Termin zur LAG AktivRegion Beiratssitzung ohne Auswahl von Leuchtturmprojekten findet statt am:

Donnerstag, 14.03.2013 ab 10:00 Uhr in Groß Wittensee

Alternativ: sofern zu diesem Zeitpunkt noch keine wesentlichen neuen Erkenntnisse vorliegen am:

Donnerstag, 18.04.2013 ab 10:00 Uhr in Groß Wittensee

Die Terminbestätigung wird fristgerecht übermittelt.

Hermann-Josef Thoben

Anlagen:

- Anwesenheitsliste
- Präsentation MELUR
- Präsentation der ALR e.V.